

Erfahrungsbericht von Paula Rustemeier



Ich hatte die Möglichkeit, Ende April 3 Tage bei der Gesellschaft für Haustierforschung zu verbringen.

Gefunden habe ich die GfH, weil ich nach Silberfüchsen gesucht habe. Für meine Schule habe ich nämlich eine Facharbeit über den Rotfuchs geschrieben. Mein Thema war, ob und inwiefern der Rotfuchs sein Verhalten durch den Menschen verändert. Als ich gesehen habe, dass die GfH das Verhalten von Haus- und

Wildtieren erforscht, insbesondere von verschiedenen Hundetypen, habe ich mich sehr gefreut. Ich wollte für meine Facharbeit noch etwas über die Domestikation und die Domestizierung von Füchsen lernen und auch etwas über das Verhalten von Füchsen.

Ich wurde gleich zum Anfang sehr freundlich von Dirk Roos empfangen und er gab mir eine Tour durch die Station. Auch die anderen Personen, die an der Station waren und ich näher kennenlernen durfte, waren alle sehr nett und ich habe mich unter ihnen total wohl gefühlt.

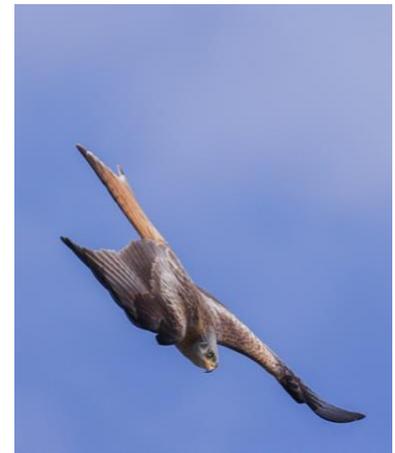
In der Zeit, wo ich da war, hatte ich nicht nur die Chance, die Füchse beobachten zu können und viel über Domestikation lernen zu können, sondern konnte auch vieles mehr lernen und beobachten.

Mein Glück war zum Beispiel, dass ich die Zeit erwischte habe, wo es auch Dingo-Welpen gibt. Ich habe viel Zeit damit verbracht, die Dingo-Welpen zu beobachten und fotografieren.

Ein Highlight davon war, als die große Fütterung anstand. Ein paar Welpen haben sich auch schon getraut wirklich große Stücke Fleisch zu essen. Andere Welpen wurden allerdings noch von der Fähe gesäugt.



Nachdem die Dingos sich satt gegessen haben, kamen noch weitere Tiere zur Station geflogen: Rotmilane, Raben, Krähen, Mäusebussarde und Turmfalken lieferten eine atemberaubende Flugshow, weil sie sich etwas vom Fleisch holen wollten. Dabei kamen die Milane teilweise auch so nah, dass bei meinen Fotos jede einzelne Feder sichtbar wurde und ich einige tolle Aufnahmen von Sturzflügen machen konnte.



Zudem gab es ein Dingo-Rudel mit ein paar Dingos, die sich streicheln ließen, was ich sehr genossen habe. Außer dem Streicheln dieser Dingos, haben mir diese Dingos auch noch etwas erstaunliches gezeigt: Ich konnte aufnehmen, wie sie eine junge Ratte gefangen haben. Zwischendurch konnte man aus dem Dingo-Gehege auch die Füchse ins Außengehege laufen sehen. Am dritten Tag durfte ich auch in das Innengehege der Füchse gehen. Insgesamt habe ich meine Zeit dort sehr genossen und freue mich, wenn ich mal wieder dort sein kann.

